



Karl Mark und die Mitglieder der Bürgermeisterkapelle bei der Stellprobe in der Eishalle.

STREIFZUG

Karl M. trifft Karl M.

Von PETER HÖRHAGER

Sie wurden beide auf den Vornamen Karl getauft, ihr – aus jeweils vier Buchstaben bestehender – Nachname beginnt mit „M“ und endet mit „k“. Und: Am Samstag lachen sie gemeinsam aus dem Fernsehastl. Die Rede ist von Karl Mark und „Stadl“-Moderator Karl Moik. Letzterer hat den Bezirkshauptmann mit seiner Bürgermeistermusikkapelle für einen Auftritt beim diesjährigen Silvesterstadl

gewonnen, der am Freitag aus Innsbruck ausgestrahlt wird. Die „Mark Brothers“ sind nicht die einzigen Mitwirkenden aus dem Bezirk Schwaz. Auch der Männerchor Terfens mit Obmann Ludwig Klingler und Chorleiter Herbert Bertl an der Spitze wird dem Fernsehpublikum präsentiert. Damit nicht genug – auch Gerhard, Werner und Herbert Spitaler, besser bekannt als „Zellberg Buam“, sind

Gäste bei der volkstümlichen Sendung. Die erste Stell- und Marschierprobe haben die Akteure schon hinter sich. „Servus Karl“, klopfte der Moik Karl dem anderen Karl auf die Schulter. „Den kenn ich auch“, betonte er, und deutete auf Komponist und Arrangeur Adi Rinner, der ebenfalls dem sonst vorwiegend aus aktiven und pensionierten Kommunalpolitikern bestehenden Klangkörper angehört.



Stadl-Chef Karl Moik (Mitte) mit Karl Mark und Marketerin Verena Schoner.

Fotos: Hörhager



Franz Rauch (l.) mit „Zellberg Bua“ Herbert Spitaler.